

*Sicher wohnen und mehr*  
**FORTUNA**

AUSGABE #4/10 15. JAHRGANG

## KiezPARK – DIE STREUOBSTWIESE

- Vertreterwahl 2011
- Schließung der Müllabwurfanlagen

# IN EIGENER SACHE

**FAMILIEN-MIT-MACH-BRUNCH** – ein kostenloses Angebot der FORTUNA in Zusammenarbeit mit dem HAFEN eV

Nunmehr im dritten Jahr führt die Genossenschaft zusammen mit dem HAFEN eV in der Schwarzburger Straße 10 den FAMILIEN-MITMACH-BRUNCH durch.

Viele Junge Familien aber auch ältere Bewohner der Genossenschaft nutzen diese Form der Zusammenkunft. Hier kann man gemeinsam essen, Gespräche mit dem Nachbarn führen, sich beraten lassen und neue Freunde finden.

Jetzt ist es den Mitarbeiterinnen des HAFEN eV gelungen eine junge Frau für dieses Projekt zu verpflichten, die wunderbar mit den anwesenden Kindern spielt und diese sinnvoll beschäftigt.

So haben die jungen Eltern oder die Seniorinnen und Senioren mit oder ohne Enkelkinder die Möglichkeit, sich kennen zu lernen oder einfach nur in Ruhe den Brunch zu genießen.



Sie müssen auch keine Angst haben, dass Sie vor dem Beginn des Brunch stundenlang in der Küche stehen müssen, um Vorbereitungen

zu treffen. Sie können auch einfach so vorbeikommen und sich dazu setzen. Jeder ist willkommen – egal welche Altersklasse.

Gern können Sie Freunde und Bekannte mitbringen. Der Wohnort spielt keine Rolle.

Alle Angebote sind kostenlos und völlig unverbindlich. Sie müssen sich auch nicht vorher anmelden oder sich verpflichten, nun an jedem Brunch teilzunehmen. All dies steht Ihnen völlig frei.

Die jeweiligen Termine können Sie den Aushängen in Ihrem Schaukasten im Hauseingang entnehmen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

## Wir verwöhnen – Sie entspannen!

Mitten in Berlin – Nähe O<sub>2</sub>-Arena – ist ein kompetentes und freundliches Team offen für Ihre Wünsche.

### Wir verwöhnen Sie von „Kopf bis Fuß“

Lernen Sie uns kennen. Als Geschenk erhalten Sie:

- eine Typhaarberatung mit einer umwerfenden Kopfmassage
- eine Hautanalyse mit einer Erlebnisgesichtsmassage

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Coiffeur for Harmony · Warschauer Str. 38 · 12043 Berlin

Telefon: (030) 25 76 84 11



Daniela Kluge

**Bewerbung**  
**Portrait**  
**Pass**

# FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

**Reportage**  
**Hochzeit**  
**Feier**

**FRANK LUDWIG**

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398  
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@email.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir ! –

# INHALT



## AKTUELL

„KiezPARK – Die Streuobstwiese“ ..... 4

## RATGEBER

„Genossenschaftsanteile – Vertrag zu Gunsten Dritter“ ..... 6



## INTERN

„Vertreterwahl 2011“ ..... 8

## KIEZ

„Schließung der Müllabwurfanlagen“ ..... 10

## MAGAZIN IM MAGAZIN

..... 12



## JAHRESWECHSEL

„Nützliche Infos“ ..... 14

## IMPRESSUM/KONTAKT

..... 15

## VORWORT

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder,

im nächsten Jahr finden in unserer Genossenschaft wieder Vertreterwahlen statt. Somit endet die Amtszeit der jetzigen gewählten Vertreterinnen und Vertreter nach 5 Jahren. Wir danken allen engagierten Mitgliedern der Vertreterversammlung und hoffen, dass sich viele von Ihnen wieder zur Wahl stellen. Da wir mehr als 1.500 Mitglieder haben, bestimmt unsere Satzung, dass an der Stelle der Generalversammlung eine Vertreterversammlung gewählt wird (§ 43aGenG und § 20 der Satzung).

Die Vertreterversammlung der FORTUNA besteht aus mindestens 50 Vertretern, die durch die Mitglieder gewählt werden. Die Vertreter müssen Mitglied der FORTUNA sein und dürfen nicht Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrates sein. Gewählt werden die Vertreter in allgemeiner, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl.

Wir informieren Sie in dieser Ausgabe der Mieterzeitung in einem gesonderten Artikel ausführlich über die Aufgaben der Vertreter.

Wie auch immer Sie sich entscheiden mögen, wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Feiertage und einen wunderbaren Start in ein glückliches Jahr 2011.

Herzliche Grüße

Frank Miller

Peter Schumann



AKTUELL „KiezPARK – Die Streuobstwiese“

Kiez-Reporterinnen  
Foto: Camille Guittou, Su Schnorbusch Architekten

Obstbaumattrappen  
Foto: Silke Redmer, Layon

# DIE STREUOBSTWIESE

## Die Gestaltung des KiezPARK FORTUNA auf dem ehemaligen Schulgelände an der Sitzendorfer Straße nimmt konkrete Formen an.

Gemeinsam mit interessierten Anwohnern und den Vertretern der umliegenden Träger und Vereine wurden in den letzten zwei Monaten in einem für jeden offenen, regelmäßig aller zwei Wochen stattfindenden Stammtisch (donnerstags um 18:00 Uhr im Seniorenclub der FORTUNA Wohnungsunternehmen eG, Sitzendorfer Straße 1) der Bau der Streuobstwiese entwickelt und beschlossen.

Am Modell und anhand einer Obstsortenbroschüre wurden 16 Obstbäume und 100 Meter Wildobsthecke ausgewählt. Sorgfältig wurde das Für und Wider diskutiert: Wer pflegt, wer erntet, wer soll das Obst später essen?

Dass von dem Blüherlebnis alle etwas haben, war unbestritten. Dank der Kita „Zwergenoase“, die eine Lehrküche unterhält, wurde die Ernte und Verarbeitung sichergestellt. Auf dem Speiseplan der Kleinen der „Zwergenoase“ stehen nun nicht nur frische Pflaumen, Birnen und Äpfel alter und vom Aussterben bedrohter deutscher Sorten, sondern auch Quitten-, Hagebutten- und Felsenbirnenmarmelade.

Um auch denjenigen, die leider nicht beim Stammtisch mitdiskutiert haben eine Vorstellung zu geben, wurden die Ergebnisse beim großen Laternenumzug am 27.10.2010 präsentiert. 12 Baumattrappen mit „Laternen-Obst“ wie es Melina von „Mädchen mobil“ nannte und 18 Laternen, die die Wildobsthecke als Abgrenzung zum „TalCenter“ markierten, zeigten Groß und Klein während des Umzuges und beim späteren Feuerwerk ganz anschaulich, was nun seit dem 17.11.2010 tatsächlich gebaut wird.

Den Stammtisch-Mitgliedern ging es natürlich auch darum, dass eine Garten- und Landschaftsbaufirma mit den entsprechenden Referenzen die Streuobstwiese und den Weg anlegt sowie für die Fertigstellung und Entwicklungspflege zuständig ist. Wie bei öffentlich geförderten Projekten üblich, wurden durch die Landschaftsplaner die konkrete Planung und ein Leistungsverzeichnis erstellt, dessen Umsetzung nun regelmäßig kontrolliert wird.

Alle Beteiligten hoffen nur noch, dass

genügend Zeit vor dem Wintereinbruch bleibt, um die Arbeiten noch in diesem Jahr fertigzustellen.

Ein Besuch lohnt sich jedoch auf jeden Fall, da die Jungs Tim, David und Julian, Benjamin und Marko von der „Schulstation Bruno Bethelheim eV“ zusammen mit Frank Begemann ganz fleißig und kreativ die 16 3-Bock-Pfähle zur Abstützung der jungen Bäume – also insgesamt 48 Pfähle – farblich gestaltet haben. Vielleicht begegnen Ihnen dabei auch die Mädchen von „Mädchen mobil“! Als Kiez-Reporterinnen sind sie unterwegs, dokumentieren die Baustelle und sammeln schon mal die Ergebnisse für die ab 2011 laufende [www.KiezPARK.de](http://www.KiezPARK.de)-Seite. Dabei lernen sie das Fotografieren und die Bearbeitung der Bilder am Computer. Sie schreiben Geschichten über das Erlebte und lernen die technischen Kniffe zur Einstellung ihrer Ergebnisse ins Netz.

Zum Schluss und ganz wichtig ist dem KiezPARK-Team, dass die „schlummernden Erfahrungen“ der Älteren sowie die Wissbegierde und Tatkraft der Jüngeren im Stammtisch noch mehr eingebracht werden. Deswegen suchen wir zu folgenden Themen dringend:



Stammtisch  
Foto: Camille Guitton, Su Schnorbusch Architekten



3-Bock-Pfahlgestaltung mit Jungs aus der „Schulstation Bruno Bethelheim eV“  
Foto: Frank Begemann, Kunstpädagog

**am 16.12.2010, Stammtisch Nr. 06**  
**Nutzungszonen, Wegeführung,**  
**Abgrenzung, Aufenthalt**

→ **Parkliebhaber**

**am 13.01.2011, Stammtisch Nr. 07**  
**Teich und Bachlauf**

→ **Teichliebhaber, Hobbyangler**

**am 27.01.2011, Stammtisch Nr. 08**  
**Stauden, Gräser, Kleingehölze**

→ **Staudenbeetprofis, Hobbygärtner**

**am 10.02.2011, Stammtisch Nr. 09**  
**Kräuter und Nutzpflanzen**

→ **Kräuterhexen, Hobbyköche**

**am 24.02.2011, Stammtisch Nr. 10**  
**Pergolen und Rankgitter**

→ **Zimmermänner, Hobbybastler**

Der Stammtisch findet jeden zweiten Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr im Seniorenclub der FORTUNA, Sitzendorfer Straße 1, statt.

Am Montag, den 06.12.2010, 18:00 Uhr findet im Hafen eV die zweite Info-Veranstaltung zum KiezPARK mit den Ergebnissen zur Streuobstwiese und dem Ausblick auf 2011 statt.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Kenntnisse! Machen Sie mit, damit Sie sich im KiezPARK zu Hause fühlen!

Susanne Schnorbusch  
Su Schnorbusch Architekten  
(Steuerung, Moderation, Planung)

**KIEZPARK - DAUERHAFTE AUFWERTUNG DES WOHNUMFELDES IM KIEZ AHRENSFELDER BERGE**

Bereits in der Mieterzeitung 1/2010 hatten wir bei der Vorstellung des Projektes KiezPARK die Motivation des Engagements der Genossenschaft für diese Fläche dargestellt. Nachdem das Projekt dank öffentlicher Förderung angelaufen ist, stellen die im Stammtisch interessierten Mieter auch die Frage der langfristigen Unterhaltskosten. Diese werden entsprechend der Zielstellung bei Erwerb der Fläche durch die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG getragen. Sie stellen keine auf die anwohnenden Mieter umlegbaren Betriebskosten dar und werden somit die Mieter nicht zusätzlich belasten. Die FORTUNA investiert mit der Übernahme der Unterhaltskosten dauerhaft in ein attraktives Wohnumfeld, das - auch wenn es öffentlich zugänglich ist - in erster Linie

die Qualität unserer Wohnungsbestände positiv beeinflusst.

Auch um den entgegenstehenden Erscheinungen wie Vandalismus und freilaufende Hunde zu begegnen, wünschen wir uns eine hohe Aufenthaltsqualität und die „Inbesitznahme“ der Fläche durch die Anwohner. Engagierte Bewohner vor Ort sollen sich auch Teilen der Fläche annehmen - bis hin zur selbständigen Gestaltung und Pflege einzelner Hochbeete.

Nicht zuletzt wünschen wir uns im Ergebnis der Stammtische zur Gestaltung der Fläche einen Beirat, den die Genossenschaft analog dem Seniorenbeirat jährlich mit auch finanziellen Mitteln zum Erhalt des KiezPARK ausstatten möchte. Beteiligen Sie sich zu Ihrer Freude und unser aller Nutzen.

**IN WELCHEN STAMMTISCH KÖNNEN SIE IHRE ERFAHRUNGEN UND FÄHIGKEITEN EINBRINGEN?**

- Stammtisch Nr. 06       Stammtisch Nr. 07       Stammtisch Nr. 08  
 Stammtisch Nr. 09       Stammtisch Nr. 10

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Bemerkungen \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ausgefüllter Coupon bitte zurück an: Frau Vierck, Rhinstraße 42, 12681 Berlin



COUPON



# GENOSSENSCHAFTSANTEILE – VERTRAG ZU GUNSTEN DRITTER

## Was wird aus den Genossenschaftsan- teilen bei Wohnungskündigung, Tren- nung oder Tod eines Mitgliedes?

Immer wieder erreichen uns Anrufe zum Thema Mitgliedschaft. Oft erfahren wir durch Zufall davon, dass Genossenschaftsmitglieder verstorben sind.

In der schwierigen Zeit der Trauer wird oftmals vergessen, die Genossenschaft über den Todesfall zu informieren. Besonders wichtig ist dies im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Aus diesem Grund wollen wir Ihnen an dieser Stelle einmal aufzeigen, in welchen Situationen Sie auch an die Regelung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft denken müssen.

### 1. Wohnungskündigung

Wenn Sie Ihren Mietvertrag gekündigt haben, endet nur Ihr Mietvertrag zu einem bestimmten Zeitpunkt. Ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft wird davon nicht berührt und bleibt erhalten. Gemäß §7 der Satzung können Sie die Mitgliedschaft zum Schluss des Geschäftsjahres kündigen. Das Geschäftsjahr dauert in der Genossenschaft vom 01.01. bis 31.12. einen jeden Jahres. Die Kündigung muss mindestens sechs Monate vorher schriftlich erfolgen. Das heißt, um zum 31.12. kündigen zu können, muss die schriftliche Kündigung bis spätestens 30.06. in der Geschäftsleitung eingegangen sein. Geht die Kündigung nach dem 30.06. ein, wird die Kündigung erst zum darauf folgenden Jahr wirksam.

### 2. Trennung

Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine Scheidung handelt oder um die Trennung von Lebenspartnern.

#### 2.1. Das Genossenschaftsmitglied verbleibt in der Wohnung

Das ist die einfachste Variante für alle Beteiligten. Der Genossenschaft muss nur mitgeteilt werden, dass der Partner aus der gemeinschaftlichen Wohnung ausgezogen ist. Die Mitteilung muss schriftlich erfolgen.

#### 2.2. Das Genossenschaftsmitglied zieht aus der ehemals gemeinsamen Wohnung aus

Nun wird es schon komplizierter. Will der andere Partner in der Wohnung

verbleiben, gibt es laut § 8 der Satzung die Möglichkeit, die Genossenschaftsanteile auf denjenigen, der in der Wohnung verbleibt, zu übertragen. Diese Übertragung muss durch den Vorstand genehmigt werden. Die Partner müssen sich dann selbständig über die eventuelle Auszahlung des Ausziehenden einigen. Dies ist in solchen Situationen oft nicht möglich. Um in der Wohnung verbleiben zu können, muss dann ggf. alternativ neu in die Genossenschaft eingetreten werden und Anteile müssen neu erworben werden. Auch diese Möglichkeit besteht.

### 3. Tod

#### 3.1. Tod des Partners des Genossenschaftsmitgliedes

Dieser Fall ist – was die Regelung der Genossenschaftsanteile betrifft – ohne großen Aufwand zu regeln. Sie teilen uns nur den Tod des Partners mit. Auf die Wohnung und die Genossenschaftsanteile hat dies keinen Einfluss.

#### 3.2. Tod des Genossenschaftsmitgliedes

Der Tod muss der Genossenschaft mitgeteilt werden. Die Genossenschaftsanteile gehen mit in die Erbmasse ein, werden unter den Erben aufgeteilt und die Auszahlung kann nur bei Vorlage des Erbscheins oder eines Testamentes erfolgen. Soll nur ein Erbe die Mitgliedschaft fortsetzen, müssen sich diese Erben innerhalb von 6 Monaten darüber einigen, wer die Mitgliedschaft übernimmt.

Da der zurückgebliebene Partner nun kein Genossenschaftsmitglied mehr ist, müsste er die Wohnung kündigen, sich mit den anderen Erben einigen oder neu in die Genossenschaft eintreten.

Die meisten Partner möchten aber gar nicht umziehen und sind mit der Situation verständlicher Weise überfordert.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, einen so genannten „**Vertrag zu Gunsten Dritter**“ abzuschließen.

Das bedeutet, dass zwischen dem Mitglied und der Genossenschaft zu Lebzeiten vertraglich vereinbart wird, wer die Genossenschaftsanteile erhalten soll. Diese gehen dann nicht mit in die Erbmasse ein und die Vorlage eines Testamentes oder eines Erbscheins ist dann nicht erforderlich.

**Wichtig ist an dieser Stelle, dass dieser Vertrag nur gültig ist, wenn die Mitgliedschaft nicht durch einen Erben fortgesetzt wird (geregelt im §9 der Satzung). Der Vertrag kann jederzeit geändert werden, wenn die persönliche Situation dies erfordert.**

Dieser „Vertrag zu Gunsten Dritter“ soll hier an dieser Stelle nur teilweise abgedruckt sein. Wenn Sie den Abschluss eines solchen Vertrages wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren zuständigen Verwalter. Wenn Sie nicht persönlich vorbeikommen können, senden wir Ihnen den Vertrag gern zu.

## VERTRAG ZU GUNSTEN DRITTER

Zwischen

Fortuna Wohnungsunternehmen e.G. - Rhinstraße 42, 12681 Berlin

und

dem Genossenschaftsmitglied

Mitgliedsnr.: \_\_\_\_\_ geboren am: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

wohnhaft: \_\_\_\_\_

wird folgendes vereinbart:

1. Für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft durch Tod (§ 9 der Satzung) kann

Frau/Herr \_\_\_\_\_ geboren am: \_\_\_\_\_

wohnhaft \_\_\_\_\_

die Auszahlung gemäß § 12 der Satzung fälligen Auseinandersetzungsguthabens fordern.

2. Das Wohnungsunternehmen Fortuna e.G. wird ausdrücklich ermächtigt, dass Auseinandersetzungsguthaben mit fälligen Forderungen aus dem Mietvertrag zu verrechnen und die Zahlung des nach Aufrechnung verbliebenen Betrages an die unter 1. genannte Person zu leisten.
3. Das Genossenschaftsmitglied \_\_\_\_\_ behält sich das Recht vor, den Vertrag zu ändern oder aufzuheben. In diesem Fall hat das Genossenschaftsmitglied dies gegenüber der Fortuna Wohnungsunternehmen e.G. schriftlich anzuzeigen und gegebenenfalls den neuen Berechtigten mit allen unter 1. notwendigen Angaben zu benennen.
4. Dieser Vertrag erlischt, sofern die Mitgliedschaft durch den Ehepartner oder ein Kind des Genossenschaftsmitgliedes entsprechend § 9 der Satzung fortgesetzt wird.

Berlin, den \_\_\_\_\_



# VERTRETERWAHL 2011

## Vertreter - Ehrenamt mit großer Verantwortung

Im nächsten Jahr steht die Wahl der neuen Vertreterinnen und Vertreter in unserer Genossenschaft an. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Genossenschaft werden in der gemeinsamen Dezembersitzung gemäß Wahlordnung vom 29.06.1994 den Wahlvorstand bestellen. Dieser besteht aus sieben Personen. Die Mitglieder des Wahlvorstandes wählen dann einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Schriftführer. Nach seiner Bestellung hat der Wahlvorstand eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen, um den Erfolg der Wahl zu gewährleisten.

1. Die Feststellung der wahlberechtigten Mitglieder und Feststellung der Wahlbezirke

2. Die Feststellung der Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter
3. Die Feststellung der Frist für die Aufstellung von Wahlvorschlägen und deren Auslegung sowie die Entscheidung über die Form der Wahl
4. Die zeitgerechte Bekanntmachung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl
5. Die Feststellung der Vertreter und Ersatzvertreter
6. Die Bekanntgabe der Wahl.

All diese Aufgaben muss der Wahlvorstand aber nicht allein durchführen. Er kann sich für die Erfüllung all dieser Aufgaben der Hilfe von Wahlhelfern und

technischer Hilfsmittel bedienen. Dies sieht die Wahlordnung der Genossenschaft ausdrücklich vor.

Um Ihr Interesse an der Tätigkeit als Vertreterin oder Vertreter zu wecken, möchten wir Sie an dieser Stelle ausführlich über dieses Ehrenamt in der Genossenschaft informieren. So können Sie ganz in Ruhe für sich entscheiden, ob Sie sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als Vertreterin oder Vertreter interessieren.

### Wer kann als Vertreter gewählt werden?

Wählbar ist jede natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person, die seit einem Jahr zum Zeitpunkt der Wahl



Mitglied der Genossenschaft ist. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates dürfen nicht gewählt werden.

### **Wie werde ich als Genossenschaftsmitglied Vertreterin/Vertreter?**

Der Wahlvorstand und jedes Mitglied für seinen Wahlbezirk können Kandidaten zur Wahl als Vertreter vorschlagen. Das heißt, Sie können sich selbst vorschlagen oder einen anderen Genossenschaftsmitglied des Kiezes. Damit der Wahlvorschlag gültig ist, muss der Vorgeschlagene durch seine Unterschrift erklären, dass er mit dem Vorschlag einverstanden ist.

Nach der Bestellung des Wahlvorstandes wird dieser seine Arbeit aufnehmen und allen Genossenschaftsmitgliedern durch einen persönlichen Brief den Ablauf der Wahl erläutern. Hier werden Sie dann auch ein Formular für einen Wahlvorschlag finden.

### **Welche Aufgaben hat ein Vertreter?**

Die Teilnahme an der einmal jährlich stattfindenden Vertreterversammlung (§32 der Satzung) ist die wichtigste Aufgabe aller Vertreterinnen und Vertreter.

An diesem Tag werden Beschlüsse gefasst zur Feststellung des Jahresabschlusses, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, über eventuelle Satzungsänderungen und vieles mehr (siehe auch §35 der Satzung).

Des Weiteren treffen sich die Vertreter zweimal im Jahr zur Kiezbeiratssitzung. Hier werden gemeinsam mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat alle anstehenden Probleme und Vorhaben diskutiert. Somit sind die Vertreterinnen und Vertreter immer die Ersten, die über Änderungen in der Genossenschaft informiert sind. Es geht nicht darum, dass Sie Ihre eigenen Interessen vertreten - vertreten bedeutet, sich um die Belange der Mitglieder allgemein zu kümmern und dies in wohl verstandener Abwägung

mit den grundsätzlichen wirtschaftlichen Prämissen der FORTUNA als eigene Rechtspersönlichkeit.

Damit sich alle Vertreterinnen und Vertreter sowie Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter besser kennen lernen, laden der Aufsichtsrat und der Vorstand der Genossenschaft zweimal jährlich zu einem gemeinsamen Event ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an der Arbeit als Vertreterin oder Vertreter haben.

Ihre Bereitschaft wird dann umgehend an den Wahlvorstand weitergeleitet.

Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Frau Vierck, Telefonnummer 93643170.

Übrigens: die aktuelle Satzung wurde allen Genossenschaftsmitgliedern als Broschüre zugesandt. Natürlich steht sie Ihnen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Die Jahresabschlüsse der FORTUNA finden Sie im elektronischen Unternehmensregister unter dem vollständigen Firmennamen der FORTUNA.



## SCHLIESSUNG DER NOCH OFFENEN MÜLLABWURFANLAGEN IN DER FORTUNA

Nun ist es für alle Vermieter in Berlin gesetzlich festgelegt, dass Müllabwurfanlagen in Wohnhäusern außer Betrieb zu nehmen sind. Das Abgeordnetenhaus hat nach langen Diskussionen mit der Berliner Wohnungswirtschaft, der Politik und der Öffentlichkeit im Juli 2010 die dauerhafte Schließung aller Müllabwurfanlagen beschlossen. Dabei, so der Wortlaut, sind die bestehenden Abfallschächte bis zum 31.12.2013 außer Betrieb zu nehmen. Zeitgleich müssen alle Befüllöffnungen verschlossen werden. Mit dieser Neuregelung möchte der Gesetzgeber die getrennte Sammlung von Abfällen forcieren und dadurch die Voraussetzungen für eine höhere Verwertung schaffen.

Dass die Schließung der „Müllschlucker“ nicht nur aus ökologischer Sicht

vorteilhaft ist, sondern sich auch finanziell positiv bemerkbar macht, konnten schon viele Mieter der Genossenschaft erfahren.

### **Welchen Nutzen bringt die Schließung?**

Die FORTUNA hat im Zuge der Sanierung von 11-geschossigen Häusern bereits im Jahr 2008 Müllabwurfanlagen verschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Berliner Entsorgungsunternehmen ALBA wurde ein Konzept zur Einsparung von Kosten bei der Müllentsorgung erarbeitet und konsequent durchgesetzt.

**Nun können wir an dieser Stelle ein überaus positives Fazit ziehen.**

Vorteile der Schließung sind:

1. Kosteneinsparung, da Wartungs- und Instandsetzungskosten der Abwurfanlage entfallen
3. Keine Lärmbelästigung durch herabfallende Abfälle
4. Keine Geruchsbelästigung, weniger Ungeziefer
5. Geringere Fehlwürfe, sortenreine Behälterfüllung, besseres Trennverhalten
6. Kontrolle sowie Behälterwechsel auch an Wochenenden entfallen

In den Häusern der Genossenschaft, in denen die „Müllschlucker“ bereits verschlossen sind, konnten erhebliche Entsorgungskosten eingespart werden.

In der Wohnanlage im Blumberger Damm 303-307 reduzierte sich das Restmüllvolumen seit 2008 um 17,5



Liter pro Wohneinheit und Woche. Dafür wurde in weitere umweltfreundliche Wertstoffbehälter investiert. Restmüllkosten im Bereich der Entsorgung wurden um ca. 20 Prozent gesenkt.

Um einen reibungslosen Ablauf der Müllentsorgung während der Umstellungsphase zu realisieren, erarbeitete die Genossenschaft in Zusammenarbeit mit ALBA und der BSR ein Konzept, welches sich gut bewährt hat. Es wurden neue Müllplätze errichtet.

In der Übergangsphase gab es provisorische Abfallsammelplätze. So kam es zu keiner Zeit zu einem Engpass bei der Müllentsorgung.

Die freiwerdenden Räume im Erdgeschoss der Häuser wurden, wenn es technisch möglich war, zu Fahrradabstellräumen umgebaut, in denen auch Kinderwagen und Rollatoren kostenlos untergebracht werden konnten.

Die Räume auf den einzelnen Etagen in denen sich der Zugang zur Abwurfanlage befand, wurden geschlossen.

Eine Nutzung durch Mieter ist auf Grund der baurechtlichen Bestimmungen und Vorgaben der Berliner Feuerwehr nicht zulässig.

FORTUNA arbeitet derzeit Pläne zur Schließung der Schächte aus. Wir werden Sie rechtzeitig über den Beginn der Arbeiten informieren.

### **Erhöhung der Tarif der BSR für die Müllentsorgung und die Straßenreinigung**

Auch unsere Genossenschaft ist von dieser Tarifierhöhung betroffen, da die BSR bei der Entsorgung des Restmülls und der Straßenreinigung in Berlin per Gesetz der einzig mögliche Geschäftspartner ist.

So erreichte uns zu diesem Thema die Nachricht des BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen) auch nicht wirklich überraschend, dass die BSR mit einer Regelmäßigkeit von 2 Jahren Preiserhöhung vornimmt. Hierfür Sie die Meldung im Wortlaut:

„Der BBU und die Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Berliner Mieterverein wurden vom Vorstand der BSR am 27. Oktober 2010 über die neuen Tarife, die ab 1. Januar 2011 für zwei Jahre gelten, informiert. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

hat die beantragten Tarife noch nicht genehmigt.

Nach Darstellung der BSR beträgt die durchschnittliche Preiserhöhung für die Abfallwirtschaft zwischen 0 und 2,2 Prozent.

Schon jetzt ist aber bekannt, dass die 1.100 Liter-Tonne, also die graue Tonne, den höchsten Preisanstieg aufweisen wird.

Die Tarife für die Straßenreinigung werden um 1,9 Prozent über einen Zeitraum von zwei Jahren ansteigen. Das bedeutet, dass die Kosten für ein Mehrfamilienhaus um ca. 60 Cent im Monat steigen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die geänderten Tarife genehmigt werden. Beeinflussen können wir das nicht.

Die Steigerung der Betriebskosten für die Entsorgung des Restmülls können einmal mehr nur durch die konsequente Trennung des Mülls durch alle Mieter und die sich dadurch verringere Restmüllmenge aufgefangen werden.

## *Der Seniorenbeirat informiert*

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

auch in diesem Jahr stellte uns die Genossenschaft ein Budget in Höhe von 10.000 € zur Verfügung, um den älteren Genossenschaftsmitgliedern das Wohnen in der eigenen Wohnung auch mit kleinen Handicaps zu ermöglichen.

An unserer Umfrage am Anfang des Jahres beteiligten sich viele von Ihnen und nutzen so die Möglichkeit, ihren Bedarf an Griffen an der Balkontür oder an einem Unterstellplatz für den Rollator anzumelden. Inzwischen wurden durch die Genossenschaft 70 Griffe in Wohnungen älterer Genossenschaftler angebaut. Die Aufstellung der Rollatorenhäuser wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Allerdings ist die Realisierung dieser Maßnahme aufgrund der vielen zu schaffenden baulichen Voraussetzungen nicht so einfach und benötigt mehr Zeit. Es gibt in der Geschäftsstelle der Genossenschaft einen konkreten Ablaufplan für die Realisierung der Aufstellung der Rollator-Häuser, der kontinuierlich abgearbeitet wird. Auch für das nächste Jahr stellte der Vorstand der Genossenschaft dem Seniorenbeirat wieder ein Budget für die Realisierung von kleinen Hilfsmaßnahmen zur Verfügung. Wir werden im Märzheft der Mieterzeitung über unsere Vorhaben für 2011 berichten.

### *Fahrten des Reiseclubs der Seniorinnen und Senioren der Genossenschaft*

Auch im nächsten Jahr lassen wir es uns nicht nehmen, gemeinsam mit Ihnen das Land zu erkunden. Hier finden Sie in einer übersichtlichen Form alle geplanten Fahrten mit den wichtigsten Daten. Wir treffen uns immer vor dem Seniorenclub in der Sitzendorfer Str. 1. Selbstverständlich werden wir in den Veranstaltungsplänen des Seniorenclubs nochmals auf die einzelnen Fahrten hinweisen.

Denken Sie bitte daran, dass Sie sich für alle Reisen bis spätestens 14 Tage vorher anmelden müssen. Die Bezahlung der Reisen muss ebenfalls bis 14 Tage vor Reiseantritt erfolgen.

Selbstverständlich sind die Plätze im Bus begrenzt. Aus diesem Grund entscheidet das Datum der Anmeldung über die Vergabe der Plätze. Wir können also nicht garantieren, dass 14 Tage vor dem Beginn der Fahrt noch Plätze zur Verfügung stehen. Deshalb raten wir allen Interessierten, sich so frühzeitig wie irgend möglich an die Mitarbeiter des Seniorenclubs zu wenden.

#### **1. Fahrt durch die Dahme Seenlandschaft**

**Termin: 09.03.2011, Abfahrt 9.00 Uhr, 47,00 €**

Fahrt durch die Seenlandschaft, Festtagsmenü, Unterhaltungsprogramm, Kaffeetrinken

#### **2. Fahrt in die Porzellanstadt Meißen**

**Termin: 01.06.2011, Abfahrt 7.00 Uhr, 44,00 €**

Besuch der Manufaktur, Mittagessen, Freizeit für einen Stadtbummel

#### **3. Fahrt nach Buckow in die Märkische Schweiz**

**Termin: 24.08.2011, Abfahrt 8.30 Uhr, 43,00 €**

Vortrag über die Säulen der Kneip-Kur, Mittagessen, geführter Spaziergang durch die Kuranlagen, Dampferfahrt auf dem Schermützelsee, Kaffeetrinken, Besuch einer Souvenir- und Keramikscheune und der Fischräucherei in Waldsiefersdorf

#### **4. Fahrt nach Lüsse in den Fläming**

**Termin: 12.10.2011, Abfahrt 8.30 Uhr, 46,00 €**

Rundfahrt durch den Fläming, Schlachtefest, Kutschfahrt, Kaffeetrinken

#### **5. Weihnachtsfahrt nach Dresden**

**Termin: 12.12.2011, Abfahrt 8.00 Uhr, 41,00 €**

Stadtrundfahrt in Dresden, Besuch der Frauenkirche, Besuch des Striezelmarktes, Entenbraten zum Abendbrot

# Nachbarschaftszentrum der Genossenschaft

## Computerclub mit Werkstatt für die Mitglieder der Genossenschaft

In der 3. Ausgabe unserer Mieterzeitung baten wir um Ihre Hilfe. Um den Computerclub der Genossenschaft, den es ja schon einige Jahre gibt, weiter am Leben erhalten zu können, suchten wir neue Mitstreiter, die ehrenamtlich als Mitglied des Computerclubs arbeiten wollen. Wir möchten allen danken, die sich gemeldet haben, um uns zu unterstützen. Inzwischen hat der Computerclub seine Arbeit aufgenommen. Alle Mieter der Genossenschaft ab einem Alter von 60 Jahren haben einen Informationsbrief mit Flyer und Fragebogen erhalten. Und so kamen zum ersten Treffen schon viele interessierte Genossenschaftsmitglieder. Nun wollen wir allen Mietern die Angebote des Computerclubs mitteilen.

### Themenbereich 1: Herr Gerold Böhme

- Alles rund um Installation von Betriebssystemen Windows 98 bis Windows 7 einschließlich Reparatur
- Einbau von Computerhardware
- Treiber
- Installation jeglicher Art (Programme)
- Viren und Trojanerbeseitigung
- Datensicherung
- Netzwerk (ohne Telefonie)

### Themenbereich 2: Frau Brigitte Seiffert

- Hilfe bei der Auswahl geeigneter Software für gewünschte, vielfältige Anwendungsgebiete
- Hilfe beim Einrichten von Software
- Anleiten in Standardsoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken)
- Anleiten beim Erstellen eigener Internetseiten
- Spezialgebiet: Grafikbearbeitung (Fotobearbeitung, digitales Gestalten von Glückwunschkarten, Fotoalben usw., digitales Malen und Computergrafik), besonders in Corel Paint Shop, Photo Pro aber auch in anderen Programmen.

### Themenbereich 3: Herr Horst Hübenthal und Herr Ulrich Berner

- Hinweise zur Anwendung der Office-Programme (Word, Excel, Power Point, Outlook)
- Erstellen eines Briefes, Textbausteins oder Tabelle in Word
- Erstellen einer Tabelle in Excel mit Formeln
- Erstellen einer Power Point Präsentation mit Animation
- Arbeiten mit Outlook
- Einrichten von E-Mail-Adressen und Signaturen
- Bilder von der Digitalkamera auf den PC laden
- Arbeiten im Internet und worauf man achten muss
- Absicherung gegen Viren
- Richtiges surfen im Internet
- Kaufen im Internet
- Homebanking mit der eigenen Bank

Der Computerclub trifft sich immer **donnerstags in der Zeit von 10-12 Uhr** im Nachbarschaftszentrum der Genossenschaft in der **Karl-Holtz-Str. 35**. Gern können Sie vorbeikommen, wenn Sie Fragen oder Probleme haben oder auch einfach so.

## Kostenlose Rechtsberatung für die Mitglieder der Genossenschaft

Seit November gibt es im Nachbarschaftszentrum wieder die Möglichkeit der kostenlosen Rechtsberatung. Nach unserer ersten Veröffentlichung waren die Termine bis zum Ende des Jahres schnell vergeben. Die Beratung findet immer am 2. und 4. Montag im Monat in der Karl-Holtz-Str. 35, im Nachbarschaftszentrum statt. In der Zeit von 15-17 Uhr haben Sie die Möglichkeit der kostenlosen Einzelberatung durch einen Rechtsanwalt.

**Bitte vereinbaren Sie unbedingt vorher einen Termin unter Telefon 20 38 95 91. Ohne Anmeldung ist eine Beratung nicht möglich.**

## ABLAGEFLÄCHEN FÜR DIE WEIHNACHTS BÄUME

Zentrale Sammelstellen für ausgediente Weihnachtsbäume haben sich in den letzten Jahren bewährt.

Werfen Sie die Bäume nach den Feiertagen bitte nicht einfach aus dem Fenster oder über die Balkonbrüstung vors Haus.

Nur wenn Sie die hier genannten Sammelplätze benutzen, ist es möglich, die Bäume kostengünstig und sachgemäß zu entsorgen. Und bitte denken Sie daran: wenn der Baum beim Tragen durch das Treppenhaus nadelt, gehört es sich ganz einfach, das Treppenhaus zu kehren!

### Nutzen Sie folgende Flächen:

Am Schmeding / Hornetweg / Kaiserkronenweg:

Kaiserkronenweg 1 / Rasenfläche vor Spielplatzeingang

Arendsweg 17: Giebel

Biesenthaler Str. 2: Giebel

Landsberger Allee: gegenüber Eingang 295

Blumberger Damm 287: neben der Müllfläche

Blumberger Damm 303: am Straßenrand

Blumberger Damm 309: neben der Müllfläche

Karl-Holtz-Str. 1: Müllfläche

Karl-Holtz-Str. 27: Müllfläche

Lea-Grundig-Str. 36, 52, 54: Giebel

Lea-Grundig-Str. 45, 46: Parkplatz

Lea-Grundig-Str. 53: neben Müllhaus

Lea-Grundig-Str. 64: gegenüber Müllhaus

Lea-Grundig-Str. 83: Müllfläche

Ludwig-Renn-Str. 8, 22: Giebel

Mehrower Allee 85, 97: neben der Müllfläche

Rotraud/Charlottenstr.:

Charlottenstr. 48 im Vorgartenbereich

Rudolf-Leonhard-Str. 1: Giebel

Schwarzburger Str. 12, 23: Giebel

Schwarzburger Str. 13: neben der Müllfläche

Sitzendorfer Str. 3, 6: neben der Müllfläche

Sitzendorfer Str. 8: Giebelseite

Wuhletalstr. 90, 102, 108, 128: neben der Müllfläche

## BEREITSCHAFTDIENST

Der Bereitschaftsdienst der Genossenschaft steht Ihnen selbstverständlich wie in jedem Jahr zu Weihnachten und Silvester, so wie zwischen den Feiertagen im **Notfall** zur Verfügung.

**Marzahn: (0176) 14 79 94 81**

**Hohenschönhausen, Märkische Allee, Rotraud/Charlottenstr., Hornetweg, Am Schmeding, Kaiserkronenweg: (0176) 14 79 94 80.**

## KIEZSTREIFE

Selbstverständlich können Sie auch die Kiezstreife an und zwischen den Feiertagen ab 17.00 Uhr erreichen.

**(0151) 12 03 62 35**

## SCHLIESSUNG DER GENOSSENSCHAFTS-VERWALTUNG

Wir bitten um Verständnis, dass die Verwaltung der Genossenschaft vom 24.12.2010 bis zum 3.01.2011 geschlossen bleibt.

Die **Reparaturhotline** steht Ihnen von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 7.00 - 18.00 Uhr zur Meldung von technischen Mängeln unter **(0800) 589 147** zur Verfügung.



# IMPRESSUM

*Herausgeber:*

FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Geschäftsstelle Rhinstraße 42  
12681 Berlin  
Telefon: 030/9 36 43-0  
www.FORTUNA-eg.de

*Anzeigenleitung:*

FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck  
Telefon: 030/93 64 31 70

*Grafik:*

LAYON GmbH  
Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin  
Telefon: 030/44 35 73 60

*Satz/Layout der Ausgabe:*

Una Holle Mohr  
www.uhm-design.de

*Fotografie*

FORTUNA Wohnungsbestand:  
Frank Ludwig  
Telefon: 030/54 800 251

*Druck:*

KÖNIGSDRUCK GmbH  
Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin  
Telefon: (030) 41 40 18 18

*Auflagenhöhe:* 4.500 Stück

Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

# KONTAKT

FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Rhinstraße 42  
12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30  
Telefax 0 30/93 64 32 03  
info@FORTUNA-eg.de  
www.FORTUNA-eg.de

*Aufsichtsratsvorsitzender:*

Bernd Wuthenow  
*Vorstand:*  
Dipl.-Kfm. Frank Miller  
Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100  
BLZ: 100 100 10  
Amtsgericht Charlottenburg  
Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz  
Steuer-Nr.: 29/329/751

*Telefon:*

Zentrale	0 30/93 64 30
Technik	0 30/93 64 31 43
Mitgliederwesen	0 30/93 64 31 50
Mietenbuchhaltung	0 30/93 64 31 32

*Bereitschaftsdienst:*

Hohenschönhausen, Märkische Allee  
Hornetweg/Am Schmeding,  
Rotraud/Charlottenstraße,  
Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80  
sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Rhinstraße 42  
12681 Berlin  
Telefon: 0 30/9 36 43-0  
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)